

TreffPunktSportVerein – BLSV Mittelfranken

## Trends in der Sportraumentwicklung - Mädchen- und frauengerechte Sportstättenentwicklung -

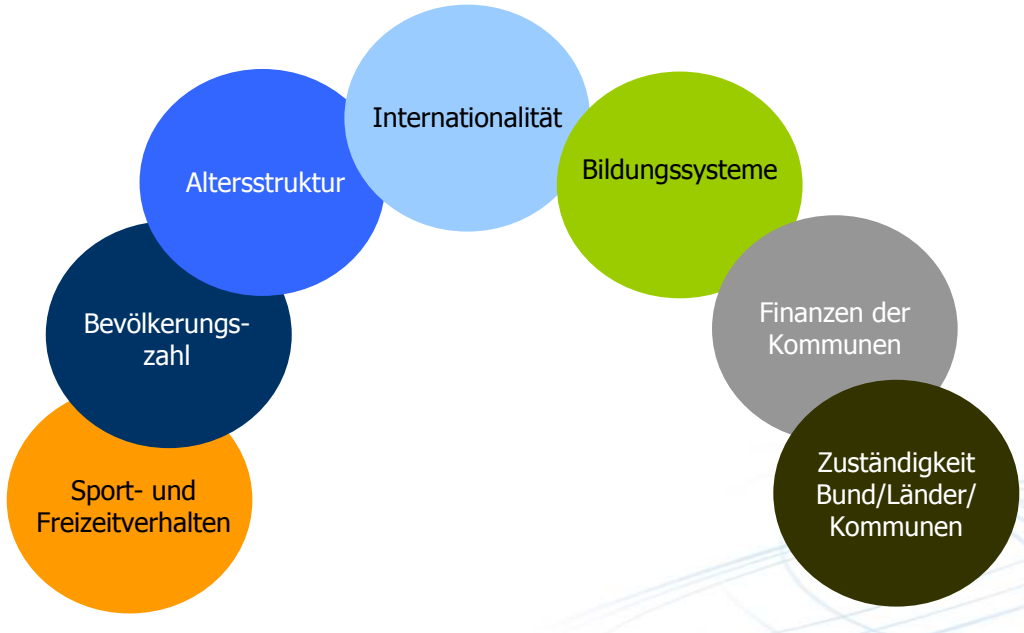
Veitsbronn, den 29. April 2010

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung  
Dr. Stefan Eckl  
Fleckenweinberg 13c  
70192 Stuttgart  
eckl@kooperative-planung.de  
www.kooperative-planung.de

## Trends in der Sportraumentwicklung

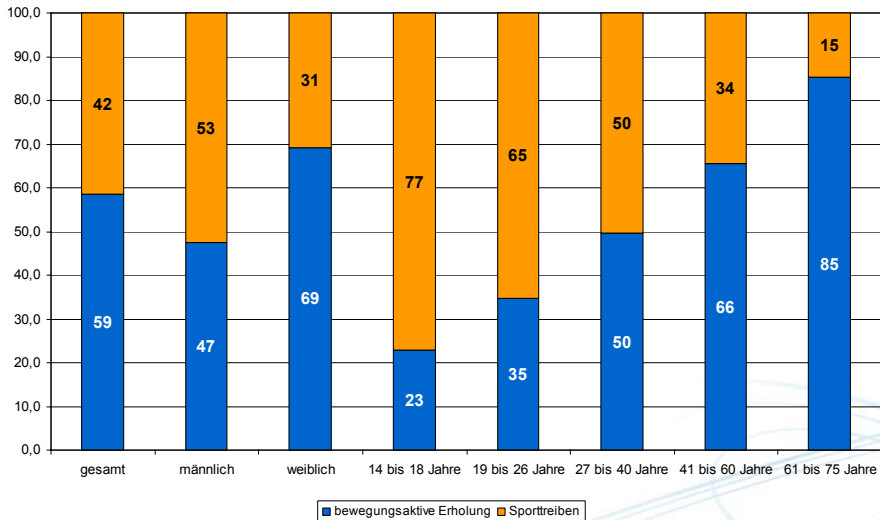
1. Welche Ausgangsbedingungen finden wir vor?
2. Welche Sport- und Bewegungsräume werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen?
3. Wie kann eine Nachhaltigkeit bei der Investition in Sport- und Bewegungsräume erzielt werden?

# Rahmenbedingungen und Einflüsse auf den kommunalen Sport



# Form der sportlichen Aktivität

Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?



## Motive von Männern und Frauen

Nun möchten wir ganz allgemein wissen, warum Sie persönlich Sport treiben beziehungsweise Bewegungsaktivitäten ausüben?

	männlich	weiblich	Signifikanz
Gesundheit und Wohlbefinden	4,62	4,74	***
Fitness, Kondition, Beweglichkeit	4,46	4,50	**
Ausgleich, Entspannung, Erholung	4,22	4,35	***
Spaß und Freude an Sport und Spiel	4,28	4,30	
Die Natur erleben	3,79	4,03	***
Etwas für die Figur / Aussehen tun	3,62	4,02	***
Gemeinsames Erleben, Geselligkeit	3,73	3,79	***
Den eigenen Körper erleben	3,44	3,66	***
Abwechslung, Zeitvertreib	3,46	3,40	**
Streben nach Leistung	3,06	2,71	***
Ästhetik der Bewegung	2,57	2,86	***
Wettkampf, Erfolg	2,35	1,86	***

Quelle: Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen.

Mittelwerte im Wertebereich von (1) unwichtig bis (5) wichtig;  
N=21.355-20.573; \*\*\* p<.001; \*\* p<.01; \* p<.05

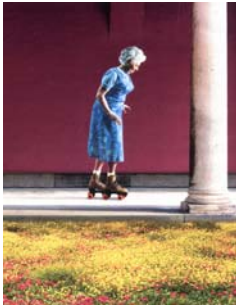
## Sportverhalten von Männern und Frauen

Männer		Frauen	
Radsport	63,3	Radsport	56,4
Laufsport	40,4	Laufsport	46,1
Schwimmsport	34,3	Gymnastik/Fitnessstraining	43,8
Gymnastik/Fitnessstraining	19,7	Schwimmsport	40,9
Fußball	16,4	Wandern	12,9
Wandern	16,3	Spaziergehen	11,1
Tennis	8,3	Tanzsport	6,6
Spaziergehen	7,3	Tennis	5,7
Wintersport	6,2	Rollsport	5,7
Volleyball	4,8	Wintersport	3,7
Rollsport	4,5	Volleyball	3,4
Basketball	2,9	Reit- und Fahrsport	3,3
Badminton	2,8	Turnsport	2,1
Tischtennis	2,8	Badminton	2,0
Schwerathletik	2,2	Fußball	1,2

Quelle: Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen.

TOP 15, Mehrfachantworten  
N=20.596-21.379; Prozentwerte bezogen auf Anzahl der Fälle  
Markierung: über 70% Frauen- bzw. Männeranteil pro Sportart

## Wandel des Sports – eine aktuelle Zustandsbeschreibung



- Vielfalt von Praxis: Erweiterung des Sportartenspektrums; Trend hin zum selbstorganisierten, privaten und individuellen Sporttreiben (Individualisierung)
- Vielfalt von Sinnorientierungen: Vom Leistungs- und Hochleistungssport über den Wettkampfsport im Verein bis zu Modellen des Gesundheits- und Fitnesssports
- Vielfalt der Anbieter: Verlust des Organisations- und Deutungsmonopols der Sportvereine und -verbände
- Vielfalt der Sport- und Bewegungsräume: Vom bewegungsfreundlichen Wohnumfeld bis zu Sportstätten für den Spitzensport
- Vielfalt von Zielgruppen: Vom bewegungsfreundlichen Kindergarten bis zu einer kommunalen Seniorensportkonzeption

## Rahmenbedingungen und Einflüsse auf den kommunalen Sport





- Sportnachfrage wird sich verändern
- **Anforderungen an Sport- und Bewegungsräume werden sich verändern**
- neue Zielgruppen (Senioren, Migranten) werden in den Mittelpunkt rücken
- Konkurrenz der Vereine um Kinder und Jugendliche wird zunehmen
- Kooperationsbereitschaft / -notwendigkeit wird zunehmen
- Neudefinition der Aufgaben der Sportverwaltung
- Struktur der kommunalen Sportförderung wird hinterfragt werden müssen



### Lage und Sicherheit der Sportanlage

- Wohnortsnahe Lage
- Sichere, d.h. gut einsehbare und beleuchtete Stellplätze für Autos und Fahrräder sowie Wege
- Keine dunklen Ecken in Hallen, Nebenräumen und Außenanlagen
- Frei zugängliche Notruftelefone, auch in den Nassräumen

### Funktionale Gestaltung und Ausstattung der Sporthalle/Anlage

- Überschaubare Räume und Raumfolgen
- Kleinsporträume
- Ausreichende variable Beleuchtung
- Musikanlagen
- Vielfältige Spiel-, Sport- und Gymnastikgeräte
- Übersichtliche Geräteräume
- Einfach ohne Kraftaufwand zu benutzende Geräte
- Baulich begrenzte Sportanlagen; keine offenen Anlagen und Freiflächen sondern Abschirmung durch Wälle oder Bepflanzung
- Sitzgruppen in separaten Aufenthaltsnischen/räumen als Kommunikationsorte (z.B. zum Treffen von Sportkolleginnen oder als Wartezone für Mütter während des Kindersports)
- Sichtschutz in den Sporträumen z.B. durch hohe Fenster, Gardinen, abgeschlossene Tribünen
- Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen



### Ästhetische Gestaltung und Ausstattung der Sporthalle/Anlage

- Behagliche Einrichtung nicht ausschließlich nach sportfunktionalen Gesichtspunkten z.B. freundliche Farben, Pflanzen
- Tageslichteinfall
- Gemütlicher Treffpunkt für Wartezeiten oder Gesprächsrunden
- Kleinkinderspielecke
- Mehr Spiegel und Steckdosen in den Umkleidekabinen
- Mehr Ablagemöglichkeiten und Handtuchhalter in den Duschen und Umkleidekabinen
- Häufige Reinigung

### Wahrung des Persönlichkeitsschutzes

- Sichtschutz in den Sporthallen z.B. durch hohe Fenster, Gardinen, abgeschlossene Tribünen
- Deutliche Kennzeichnung und Trennung der Umkleidekabinen und Duschen für Männer und Frauen
- Sichtgeschützter Zugang zu den Umkleideräumen
- Abschließbare Umkleide- und Duschräume
- Abschließbare Einzelduschen und Sichtschutz bei Sammelduschen

#### Thesen:

- Viele dieser Punkte sprechen sowohl Frauen als auch Männer an.
- Familienfreundliche, generationsübergreifende und multifunktionale Planung von Sportstätten als Maxime.

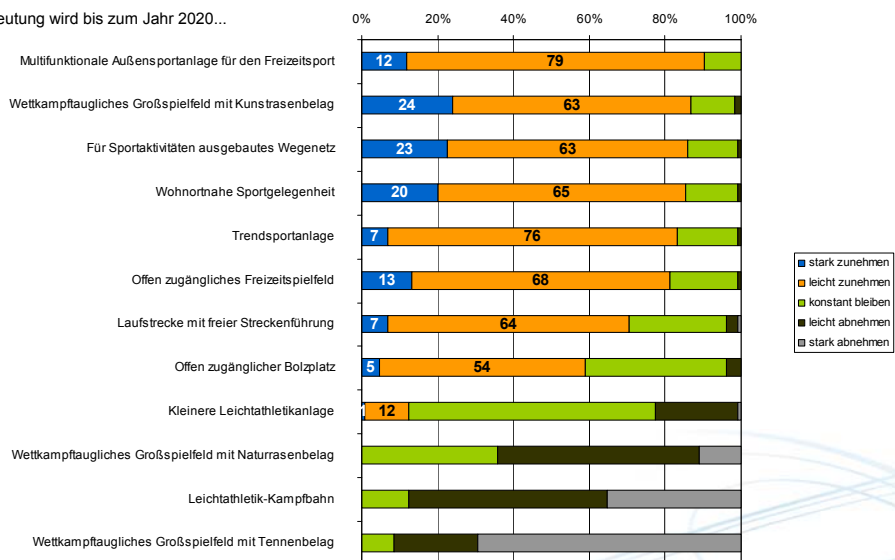
1. Welche Ausgangsbedingungen finden wir vor?
2. **Welche Sport- und Bewegungsräume werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen?**
3. Wie kann eine Nachhaltigkeit bei der Investition in Sport- und Bewegungsräume erzielt werden?



- Forschungsprojekt des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp)
- Projektlaufzeit 2006 – 2008
- Forschungsproblem:
  - Sind die vorhandenen Sportanlagen angesichts des Wandels gesellschaftlicher und sportlicher Rahmenbedingungen noch zukunftsfähig?
  - Wie werden sich die zu erwartenden Veränderungen in Gesellschaft und Sport auf die qualitative Weiterentwicklung von Sportanlagen allgemein und auf die Herausbildung innovativer Anlagekonzeptionen im Besonderen auswirken?
- Re-Analyse von Sportverhaltensstudien
- bundesweite Delphi-Studie
- Untersuchung von Modellprojekten

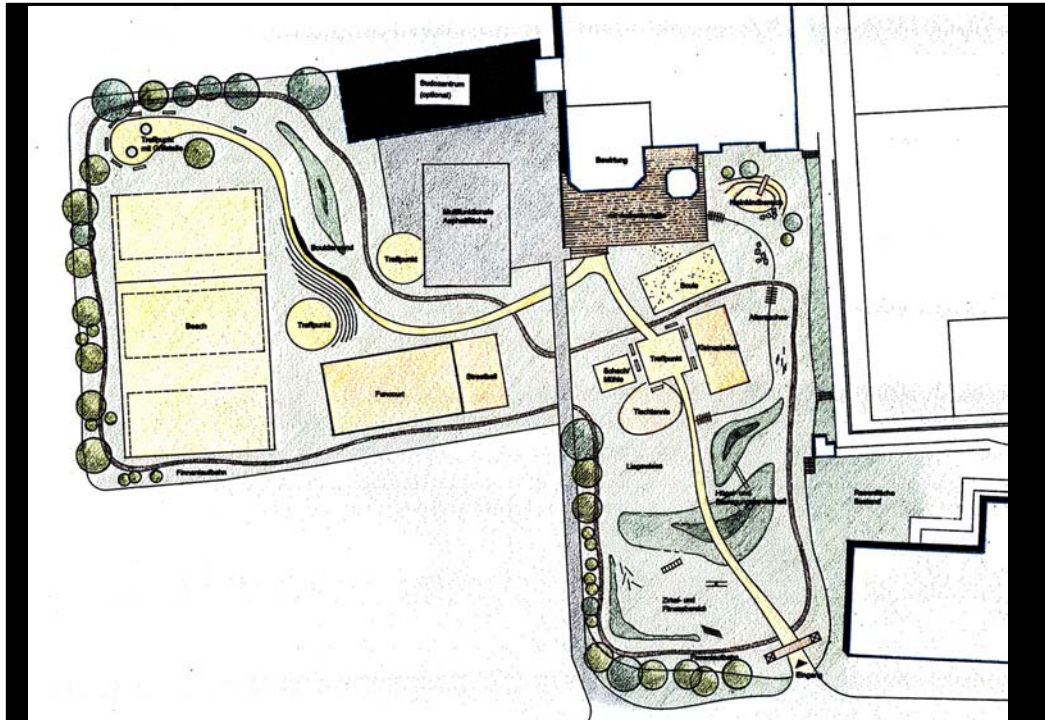
## Entwicklungstrends bei Sportaußenanlagen

Die Bedeutung wird bis zum Jahr 2020...





# Sport- und Freizeitanlage JahnPark Bad Hersfeld





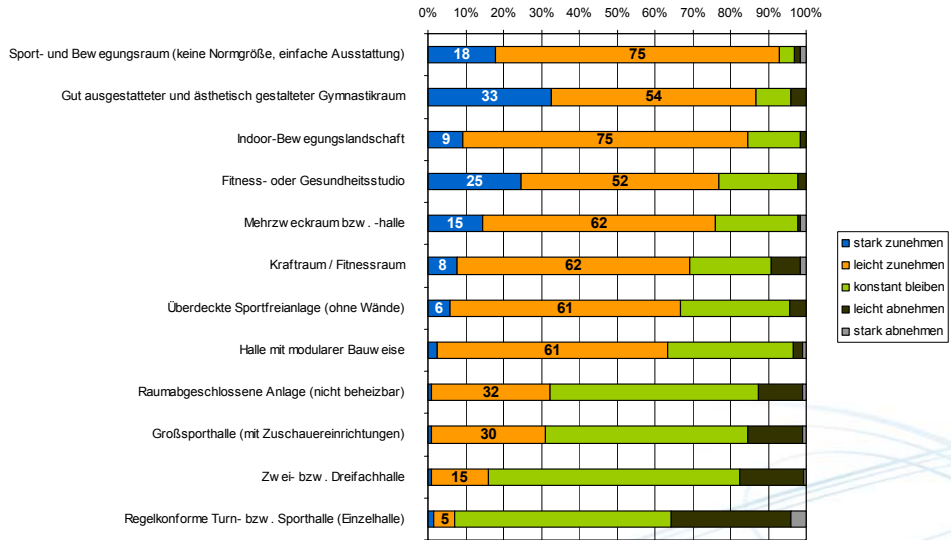






# Entwicklungstrends bei Hallen und Räumen

Die Bedeutung wird bis zum Jahr 2020...



Quelle: Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009), Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen. Köln: Sportbuch Strauß

Kumulierte Prozentwerte von „wird stark zunehmen“ und „wird leicht zunehmen“; N=111-130











## Trends in der Sportraumentwicklung



1. Welche Ausgangsbedingungen finden wir vor?
2. Welche Sport- und Bewegungsräume werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen?
3. **Wie kann eine Nachhaltigkeit bei der Investition in Sport- und Bewegungsräume erzielt werden?**



1. Oberstes Gebot: Planung in partizipativen Netzwerken
2. Einbezug aller relevanter Abteilungen, möglichen Kooperationspartnern (z.B. Kommune, Schule, Kindergarten) und der Nachbarschaft (mögliche Konflikte frühzeitig erkennen!)
3. bereits im Vorfeld Bedarfe aus unterschiedlichen Bereichen sammeln und bewerten
4. Bedarfsermittlung und erste Raumskizzen gemeinsam erstellen
5. Architekt ist der Zeichenknecht der Gruppe -> Architekt setzt um, was die Planungsgruppe als Bedarf erkannt hat
6. mit der ersten Kostenschätzung überprüfen, was in Eigenarbeit geleistet werden kann
7. Betriebskonzept parallel zur Planung entwickeln
8. externe Begleitung aller Planungsschritte